



Schwarzenbruck

Jahresbericht 2011

www.agenda21-schwarzenbruck.de

JAHRESBERICHT 2011

	Seite
Vorwort	1
Highlights	
<ul style="list-style-type: none">• Filmvorführung in der Bürgerhalle „Die 4. Revolution – Energy Autonomy“	2
<ul style="list-style-type: none">• „Solarbasteln“ Kooperation mit der Gemeindebücherei	3
<ul style="list-style-type: none">• Tag der Regionen in Rummelsberg	4
<ul style="list-style-type: none">• Fachvortrag über Möglichkeiten und Grenzen der Wärmebildmessung	5
Regelmäßige Aktionen	
<ul style="list-style-type: none">• Moorsäuberung	6
<ul style="list-style-type: none">• Fahrradflohmarkt	
<ul style="list-style-type: none">• Veranstaltung zur Woche der Sonne	7
<ul style="list-style-type: none">• Solarbundesliga	9
<ul style="list-style-type: none">• Pflege der Homepage www.agenda21-schwarzenbruck.de	10
<ul style="list-style-type: none">• Beiträge im Mitteilungsblatt und der Tagespresse	
Weiterbildung – Wir bleiben auf dem Laufenden	
<ul style="list-style-type: none">• Informationsfahrt	11
Wir zeigen Präsenz	
<ul style="list-style-type: none">• in Schwarzenbrucks Mitte	13
<ul style="list-style-type: none">• Teilnahme an Demonstrationen	14

VORWORT



Ein ereignisreiches Jahr 2011 liegt hinter uns. Viele Aktionen und Projekte sollen im Jahresbericht dokumentiert werden – immer mit dem Hintergrund:

„Global denken – lokal handeln“



Niko und Cordula Renner, Joachim und Gretl Friedrich, Tanja Holl, Stefan Peipp, Dr. Dieter und Helga Schiel (v.l.)

- Seit 13 Jahren beschäftigt sich das überparteiliche Bürgerforum Agenda21 mit den Themenbereichen Ökologie - Ökonomie und Soziales. Die Vernetzung dieser drei Bereiche anschaulich darzustellen bzw. möglich zu machen, war Zielsetzung des diesjährigen Tags der Regionen in Rummelsberg. Dort nutzte die Agenda21 die passende Gelegenheit zu ihren örtlichen Anliegen zu informieren.
- Große Betroffenheit herrschte und herrscht immer noch wegen der Atomkatastrophe in Fukushima am 11. März 2011. Atomausstieg und Energiewende sind nicht erst seit Fukushima zentrale Themen für Agenda21 Arbeit, da die Atomtechnologie dem Prinzip der Nachhaltigkeit entscheidend widerspricht. Diesem Grundprinzip des Agenda-Gedankens vor Ort Nachdruck zu verleihen ist unser Anspruch, denn lokal haben die Landkreise und Kommunen die Schlüsselstellen bei Entscheidungen zur Energiepolitik. Wenn jeder vor Ort und in seiner Region Projekte vorwärts bringt, dann gelingt diese Energiewende.
- Wir freuen uns, dass die Zusammenarbeit mit den aktiven Bürgergruppen der Nachbargemeinden Altdorf, Burgthann und Feucht weiterhin sehr gut funktioniert und ausgebaut wurde. Gemeinsam mit der Gemeinde Burgthann wurde von den kooperierenden Bürgergruppen, zusammengefasst unter dem Namen „EnergieRegion“, eine Veranstaltung zur „Woche der Sonne 2011“ geplant und in Burgthann durchgeführt. In diesem Netzwerk „EnergieRegion“ entstehen immer wieder gute Ideen und Impulse für Aktionen und Vorträge. Das ist ein Gewinn nicht nur für die ehrenamtliche Arbeit der Agenda21 in Schwarzenbruck.
- Ein Dankeschön an die Gemeinde Schwarzenbruck für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung im Jahr 2011, ohne die ein erfolgreicher Agenda-Prozess nicht möglich wäre.

HIGHLIGHTS

- 17.2.2011 Gut besuchte Filmvorführung „Die 4. Revolution - Energy Autonomy“



Agenda21 präsentierte eine Collage zum Film

150 interessierte Bürgerinnen und Bürger kamen um den erfolgreichsten Dokumentarfilm 2010 in der Schwarzenbrucker Bürgerhalle zu sehen - auch zahlreiche Vertreter aus der Kommunal- und Landkreispolitik waren mit dabei.

Neben dem Film wurde im Rahmenprogramm Informationsmaterial zum Thema Atomkraft und Erneuerbare Energien angeboten. Mit der Agenda21 waren der Solarstammtisch Burgthann, Bürgersolar Feucht und Energiestadt Altdorf als Bürgergruppen der EnergieRegion mit Infoständen vertreten. Die Gemeindewerke Schwarzenbruck nutzten die Gelegenheit, um für ihr Produkt

Ökostrom zu werben und die Besucherinnen und Besucher zum persönlichen Atomausstieg zu animieren.

Ein besonderer Dank ging von Seiten der Agenda21 an die Gemeindewerke, da sie die Vorführung des Films zusammen mit der Gemeinde Schwarzenbruck finanziell unterstützten.

HIGHLIGHTS

- Solarbasteln in der Gemeindebücherei

e3 = experimentieren – erforschen – erfinden

unter diesem Motto wurde in der Gemeindebücherei “Solarbasteln“ mit der Agenda21 für Grundschulkindern angeboten.

Solarspielzeug und einen Solarfingerwärmer selber basteln, das Angebot wurde von den hoch interessierten Kindern gerne angenommen. Schnell war der Fingerwärmer fertig und die Kraft der Sonne sollte am eigenen Finger erfahren werden.

Mit der Überzeugung, die Sonne ist eine großartige Energiequelle, solarbetriebenes Spielzeug selber basteln einfach genial, war die Zeit schnell vergangen.



HIGHLIGHTS

- Tag der Regionen in Rummelsberg



Die Agenda21 nahm mit einem Infostand am Tag der Regionen teil. Seit 13 Jahren beschäftigt sich das überparteiliche Bürgerforum Agenda21 mit den Themenbereichen Ökologie – Ökonomie und Soziales. Genau passend also zum Tag der Regionen, bei dem es darum ging, die Vernetzung dieser 3 Bereiche anschaulich darzustellen bzw. möglich zu machen.



Im Gespräch mit Hr. Felßner vom Bauernverband über Erneuerbare Energien im Landkreis Nürnberger Land

In zahlreichen persönlichen Gesprächen wurde viel diskutiert – über die Energiewende und Erneuerbare Energien – was jeder dazu beitragen kann, über Umweltschutz im allgemeinen und vor Ort, über Ökostrom, und vieles mehr.

Positiv war für die Mitglieder der Agenda21 auch dass viele Bürgerinnen und Bürger die Agenda21 sowohl vor Ort aber auch im Landkreis Nürnberger Land kennen und das Engagement der ehrenamtlichen Agenda21-Mitglieder sehr wertschätzen.



Mitglieder der Agenda21 gut gelaunt an ihrem Info-Stand

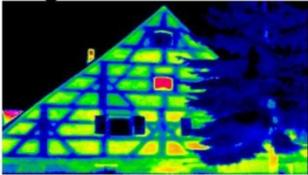
HIGHLIGHTS

- Schwachstellen in der Gebäudehülle erkennen

Fachvortrag über die Möglichkeiten und Grenzen der Wärmebildmessung (Thermographie) durch den Physiker Dr. Stefan Haselbeck in der Bürgerhalle

Einleitend wies erster Bürgermeister Bernd Ernstberger darauf hin, dass in Schwarzenbruck bereits seit 1997 ein kommunales Förderprogramm zur Energieeinsparung existiert, durch das, unter anderem, auch eine Thermographie in Verbindung mit einer Energieberatung gefördert wird.

Wohlfühlen durch energetische Sanierung

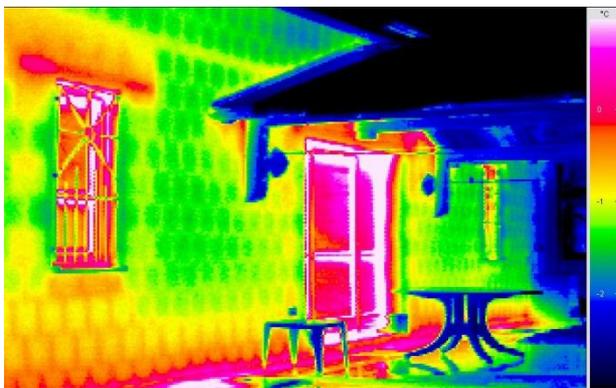


...Schwachstellen in der Gebäudehülle erkennen.

**Donnerstag, 20.10.11
19.30 Uhr
Bürgerhalle
Schwarzenbruck**



Referent: Dr. Stefan Haselbeck, Thermoscan – Thermographie
Eintritt frei!



Die Wärmebildaufnahme stellt unterschiedliche Oberflächentemperaturen der Gebäudehülle farblich dar

Dr. Haselbeck erläuterte einige physikalische Grundlagen, die für eine aussagekräftige Bewertung einer Thermographie-Aufnahme unbedingt notwendig sind. Ein Thermogramm liefert eine farbliche Darstellung der Gebäudehülle und zeigt so Bereiche auf, an denen Wärme entweicht, die mit anderen Methoden oder mit dem bloßen Auge nicht erkennbar sind.

Die Zuhörer zeigten sich sichtlich beeindruckt über die Leistungsfähigkeit einer korrekt durchgeführten Thermographie. Bürgermeister

Ernstberger zollte Anerkennung und versprach, die gewonnenen Erkenntnisse auch bei den kommunalen Liegenschaften zu berücksichtigen.

REGELMÄßIGE AKTIONEN

- Moorsäuberung



Zusammen angepackt zum Schutz der Natur

Die **Kindergruppe „Die Schlaun Füchse“** des **Bund Naturschutz** und Mitglieder der **Agenda21** säuberten gemeinsam das **Naturschutzgebiet Gsteinacher Moor**. Es war eine Gemeinschaftsaktion, bei der große Mengen Müll eingesammelt wurden.

Ist doch das Schwarzenbrucker Moor für den Natur- und Artenschutz von besonderer Bedeutung. Eine ganze Reihe seltener Tier- und Pflanzenarten wie Ringelnatter, verschiedene Libellenarten oder die Sumpfkalla findet in diesem, in Mittelfranken seltenen, Lebensraum Moor ein Refugium.

- Fahrradflohmart am Plärrer



Der alljährliche Fahrradflohmart der Agenda21 am Plärrer ist mittlerweile ein fester Bestandteil des Schwarzenbrucker Gemeindelebens.

Herr Wittek von der **Radlwerkstatt Lindelburg** gab wie jedes Jahr gerne Tipps rund um's umweltfreundliche Fortbewegungsmittel Fahrrad. Auch in Sachen Elektrofahrräder waren seine Ratschläge gefragt.



Herr Wittek berät beim Fahrrad An- oder Verkauf



Bei Kaffee und Kuchen von der Tafel Nürnberger Land

Die **Helferinnen und Helfer der Tafel** unterhielten ein Überraschungsglücksrad und boten Kaffee und selbstgebackene Kuchen unterm Plärrerbaum an.

Der Erlös vom Kaffee- und Kuchenverkauf und dem Verkauf von nicht abholten Fundfahrrädern der Gemeinde Schwarzenbruck kommt der **Tafel Nürnberger Land** zu Gute. Der Fahrradflohmart bietet die Gelegenheit, den Plärrer als Ort der Begegnung für Jung und Alt zu erleben.

REGELMÄßIGE AKTIONEN

- Veranstaltung zur Woche der Sonne



Woche der Sonne
Sa., 7. Mai 2011
Informationsveranstaltung
Mittelschule Burgthann

Programm:

Ausstellungen und Infostände Mimberger Straße 24
Unter anderem:
ab 14:00 - Tazzari Zero – Das flotte Zweisitzer-E-Mobil aus Italien, Autohaus Schuster, Ansbach
- Solaranhänger, Solarinitiative Nürnberger Land
Kaffee und Kuchen mit „Plan International Burgthann“

14:00 **EnergiePlus Haus**, halbstündliche Führungen
bis Modernes und energiebewusstes Wohnen für zwei Personen im Ruhestand
16:30 Treffpunkt Aula Mittelschule, Bauherr Reinhard Kuhn

17:00 **Passivhaus-Technologie in Neubau und Sanierung**
Referent: Architekt Mario Bodem, Ing+Arch
Pause mit Getränke + Imbiss

Grußwort 1. Bürgermeister Heinz Meyer

19:00 **Neue Speichertechnologie für regenerative Energien**
Referent: Dr. Hermann Pengg, SolarFuel

20:30 **Jurenergie**
Eine Genossenschaft für erneuerbare Energien aus Neumarkt stellt sich vor

Förderer: Gemeinde Burgthann, Raiffeisenbank Burgthann-Oberferrieden, Sparkasse Nürnberg

Die Agenda21 Schwarzenbruck beteiligt sich aktiv an der bundesweiten Woche der Sonne. Mit den Nachbargemeinden zusammengeschlossen zur **EnergieRegion Altdorf-Burgthann-Feucht-Schwarzenbruck** wurde der Aktionstag in Burgthann organisiert.

Die Benzin- und Heizölpreise klettern immer wieder auf neue Rekordstände. Nach dem Reaktorunglück in Fukushima wird Atomenergie so kritisch diskutiert wie kaum jemals zuvor. Und das Thema erneuerbare Energien ist in aller Munde.

Kern der Veranstaltung war ein **Vortrag zu einer neuartigen Speichermethode für regenerative Energien**. Dr. Hermann Pengg von der Firma SolarFuel stellte sie vor. Werde Strom über Solaranlagen oder Windkraft erzeugt, könne der Ertrag nicht nur von Region zu Region, sondern auch über das Jahr hinweg und selbst im Lauf

eines einzelnen Tages stark schwanken. Je nach Wetterlage stehe dem Energiemarkt mal nur eine geringe Menge, dann wieder ein Überschuss an Strom zu Verfügung.

Eine neue Technologie solle es künftig ermöglichen, diesen dauerhaft zu speichern und somit sonnenarme oder windstille Monate problemlos zu überbrücken. Und das mithilfe des physikalischen Vorgangs der Elektrolyse: Der überschüssige Strom werde dazu verwendet, einen chemischen Prozess in Gang zu setzen, bei dem Methan – sprich Biogas – entsteht. Dieses könne in das Erdgasnetz eingespeist werden und so als Energie für bis zu 120 Tage erhalten bleiben. Bei Bedarf sei man dann in der Lage, sie durch Blockheizwerke wieder zurück in Strom, in Wärme aber auch in flüssigen Treibstoff für Fahrzeuge umwandeln.

Wie **energiesparendes Wohnen**, das sich auf erneuerbare Ressourcen stützt, ganz konkret aussehen kann, zeigten Rundgänge durch das neu entstehende EnergiePlus-Haus von Ehepaar Kuhn. Durch innovative Architektur und ausgeklügelte Technik wird der Wärmebedarf dieses Hauses auf ein Minimum reduziert.

REGELMÄßIGE AKTIONEN



Info zur Woche der Sonne und der Agenda21-Arbeit

Während des gesamten Aktionstags konnten sich die Besucher zudem an verschiedenen Ständen rund um das Thema erneuerbare Energien informieren. Neben den vier Veranstaltern waren die Solarinitiative Nürnberger Land, das Institut Nachhaltigkeit aus Schnaittach, die Firma Stuber Energie & Sonne, die Volkshochschule Schwarzachtal, die Firma F.E.E. Fachvertrieb für erneuerbare Energien, sowie Raiffeisenbank und LBS vertreten.

Die **Neumarkter Genossenschaft für erneuerbare Energien Jurenergie** stellte sich zusätzlich im Rahmen eines Kurzreferates vor.



oben: italienischer E-Zweisitzer: Tazzari-Zero
links: elektrisch betriebener Segway

Neben dem breiten Informationsangebot lockten auch verschiedene Aktionen zum selbst Ausprobieren die Besucher zur Mittelschule.

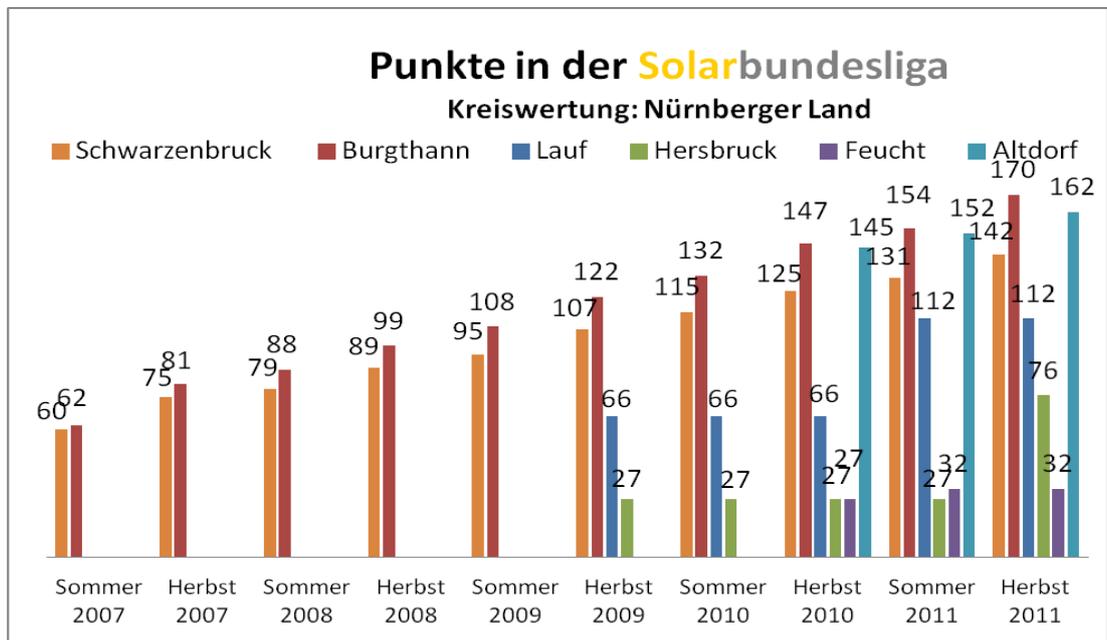
Für die Verpflegung der Besucher sorgte die Aktionsgruppe Burgthann des **Kinderhilfswerks Plan International**. Sämtliche Erlöse aus dem Verkauf kamen deren Patenkindern zugute.

REGELMÄßIGE AKTIONEN

- Solarbundesliga

Die Ermittlung der Daten ist eine kontinuierliche Anstrengung. Zu PV-Anlagen werden uns Anlagenstandort sowie installierte Leistung durch die FGW mitgeteilt. Sonnenkollektoren werden bei regelmäßig stattfindenden Kontrollgängen entdeckt. Die Eigentümer werden aufgefordert, Auskunft zur Größe ihrer Anlage zu geben.

Die Platzierung in der Bundesliga verändert sich nicht nur zu den Meisterschaftsterminen, da laufend Nachmeldungen einfließen und neue Kommunen beitreten. Die Agenda verfolgt die Entwicklung im Nürnberger Land jedoch im Halbjahresrhythmus. Zum Herbst 2011 ergibt sich folgendes Bild:



Burgthann hält seine Spitzenposition im Landkreis mit 170 Punkten. Altdorf bleibt mit 162 Punkten enger Verfolger, so dass Schwarzenbruck (mit 142 Punkten) in der Kreiswertung nicht an die ersten beiden herankommt. Der Markt Feucht bekam für seine PV-Anlagen 32 Punkte.

In der **Bundeswertung** hat Schwarzenbruck mit Platz 758 seinen Platz im oberen Tabellendrittel verloren. Burgthann belegt zurzeit Platz 446, Altdorf steht auf dem 455. Platz unter mittlerweile 2113 Teilnehmern.

REGELMÄßIGE AKTIONEN

- Pflege der Homepage



www.agenda21-schwarzenbruck.de

Ankündigung geplanter Aktionen, wichtige Termine sowie Berichte unserer Tätigkeiten werden über das Medium Internet über Schwarzenbruck hinaus bekannt gemacht.

Für den Nutzer sind über Links auf andere Seiten schnell ausführliche Informationen zu verwandten und interessanten Themen zu finden.

Die Seite wurde bislang **19249** Mal aufgerufen.

- Beiträge im Mitteilungsblatt und der Tageszeitung

Im Mitteilungsblatt informiert die Agenda21 in einer eigenen Rubrik über geplante Veranstaltungen und dokumentiert laufende Aktionen. In loser Folge erscheinen auch Buch- und Energiespartipps. Überörtlich wird in der Tagespresse berichtet.

Beispiele:



Woche der Sonne – Vorschau...
Eine Veranstaltung zur „Woche der Sonne“ (www.woche-der-sonne.de) findet dieses Jahr am **7. Mai in Burgthann** statt. Diese wird wie schon in den vergangenen Jahren von 16 aktiven Bürgergruppen der EnergieRegion Solarstammstisch Burgthann, Energiestadt Altdorf, Bürgersolar Feucht und AGENDA21 Schwarzenmeine Burgthann veranstaltet. Mehr dazu im nächsten Mitteilungsblatt.

Die Solar-Bundesliga läuft weiter...
... und jeder Punkt zählt! Wenn Sie eine neue Solaranlage (Solarthermie, Photovoltaik) oder eine Photovoltaikanlage planen – dann können Sie dies das ganze Jahr über bei Herrn Blos per Mail: H. Blos, Altdorf, oder telefonisch: 09128/99 11 58, per Fax: 09128/99 11 59, den Briefkasten der Gemeinde einwerfen. Bei Solarthermie ist die Quadratmeteranzahl zu berücksichtigen.

Die AGENDA 21 schmökert in der Bücherei
Hermann Scheers hochaktuelle Publikation steht in der Tradition des Buches „Der energetische Impetral“ des Chemie-Nobelpreisträgers Wilhelm Ostwald von 1912. Bereits vor rund 100 Jahren zeigte er auf, dass eine emissionsfreie, dauerhafte und sichere Energieversorgung nur auf der urchenöflichen Kraft der Sonnenenergie basieren kann. Leider stehen wir innerhalb dieses Systems auf 100% Erneuerbare Energien. Das zeigt der Träger des Alter in seinem Buch konkret auf. Er gibt beim Wechsel zu Erneuerbaren mit „fossilen und atomaren Rückstellungen nur unverantwortbar aufschrei“ das Mut macht, die Dynamik des irden Energien als umfassende wirtschaftlichen und ethischen Impuls zu betrachten.
beitskreis Energie und Klimaschutz



Global denken - lokal handeln
Agenda 21 überreichte Jahresbericht an Bürgermeister...
Der Jahresbericht der Agenda 21 Schwarzenbruck 2011 ist nun fertig. Er enthält eine detaillierte Bilanz der vergangenen 12 Monate und zeigt die Fortschritte bei der Umsetzung der Agenda 21-Maßnahmen. Der Bericht ist als Broschüre in deutscher und englischer Sprache erschienen und ist im Rathaus von Schwarzenbruck erhältlich.

LOKAL Dienstag/Mittwoch, 1./2. November

Agenda 21 und Solarstammstisch beim Windradbauer
Informationsfahrt führte nach Rheinhessen und nach Rheinland-Pfalz – 146 Hektar große „Energiewaldlandschaft“

Die AGENDA 21 Schwarzenbruck und der Solarstammstisch Burgthann haben eine Informationsfahrt nach Rheinhessen und Rheinland-Pfalz unternommen. Die Gruppe besuchte die 146 Hektar große „Energiewaldlandschaft“ bei Bad Kreuznach. Dort wurden die Möglichkeiten der Nutzung von Windenergie und Biomasse diskutiert. Die AGENDA 21 Schwarzenbruck wird die Ergebnisse der Fahrt in einem Bericht zusammenfassen.

WEITERBILDUNG

WIR BLEIBEN AUF DEM LAUFENDEN

- Informationsfahrt zur Firma Juwi

Zusammen mit Mitgliedern vom Solarstammtisch Burgthann und der Energiestadt Altdorf konnte das Firmengebäude der Firma Juwi, in Wörrstadt (Rheinhausen) besichtigt werden.



Blick auf Kantine und Terrasse

Kerngeschäft der Firma ist die Projektierung von Erneuerbaren Energienanlagen. Die Firma Juwi hat mittlerweile 480 Windräder projektiert. Ein weiteres Betriebsfeld ist seit 2010 der Bereich Green Buildings – **nachhaltiges Bauen für den Klimaschutz**.

Das Bürogebäude ist nach diesen Prinzipien gebaut und wegen seiner energetischen und umweltfreundlichen Bauweise absolut sehenswert.

Dieses Gebäude in Holzständerbauweise versorgt sich selbst mit Strom und Wärme und speist sogar noch überflüssigen Strom ins Netz ein. Alle beim Bau verwendeten Materialien sind umweltverträglich und weitestgehend unbehandelt. Ein ausgeklügeltes Be- und Entlüftungssystem reguliert die Raumwärme für ein angenehmes Klima im Gebäude. Selbst die Glasflächen im Gebäude bestehen zu einem Großteil aus halbtransparenten Solarmodulen – die Licht durchlassen und gleichzeitig Strom produzieren. Nichts bleibt ungenutzt – nach diesem Motto sollen in Zukunft auch alle organischen Abfälle des Gebäudes in einer Biogasanlage genutzt werden zur Energiegewinnung.



Ladevorgang an einem Nissan Leaf

Besonders interessant war für die Besuchergruppe aus Schwarzenbruck natürlich auch der Elektrofuhrpark der Firma Juwi. Alltagstaugliche Fahrzeuge vom Sportwagen bis zum bequemen 4-Sitzer waren hier zu sehen – unter einem Carport aus Solarmodulen, die den Strom für den Tank liefern.

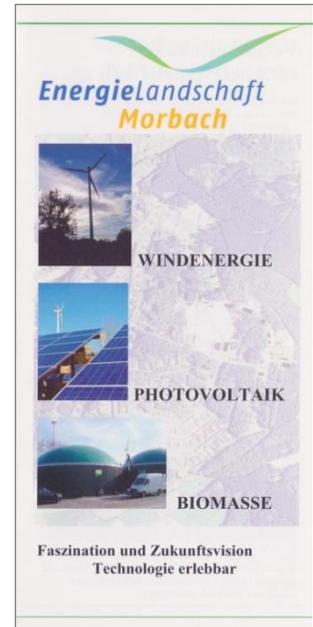
Besonders wichtig war den Agenda21 Mitgliedern, dass die Firma Juwi viele Dinge in ihrem Gebäude hat, die sich jederzeit auch in Bauvorhaben andernorts mit einplanen lassen.

WEITERBILDUNG

WIR BLEIBEN AUF DEM LAUFENDEN

- **Energielandschaft Morbach**

Das 146 ha große Gelände war früher ein Munitionslager. Nach Abzug des Militärs schaffte es die Gemeinde Morbach (Rheinland-Pfalz) im Dialog mit den Bürgern ihre Vision dieser Landschaft zu verwirklichen.



Im Vortragssaal des Info-Zentrums gab es ein einführendes Referat

Von Anfang an konnten sich Bürger z.B. an Bürgerwindrädern beteiligen. Die Gemeinde verdient an ihrem zukunftsweisenden Projekt jährlich ca. 350.000 Euro über Pachteinnahmen. Hinzu kommt die Gewerbesteuer der Einnahmen über die Windräder und der anderen dort angesiedelten Gewerben.

Zu besichtigen sind auf dem großen Gelände verschiedenste Anlagen für Erneuerbare Energien: Windräder, Biogasanlage, Pelletsanlage für unbehandeltes Abfallholz aus der Wald- und Holzwirtschaft, verschiedenste Solaranlagen mit Nachführtechnik, Dünnschichtmodulen usw. Auch neue Techniken werden hier auf ihre Alltagstauglichkeit getestet.



Die ganze Besuchergruppe bei der Begehung des Geländes

Diese Landschaft wird nach ökologischen Grundsätzen gepflegt, z. B. indem die Wiese an vielen Stellen von Schafen beweidet wird. Das ganze Areal fügt sich optimal in die schöne Landschaft des Hunsrück ein.

Besonders beeindruckend war auch hier, dass sich vieles andernorts ebenfalls umsetzen ließe.

WIR ZEIGEN PRÄSENZ IN SCHWARZENBRUCKS MITTE



Jahrelang haben wir uns von Seiten der Agenda21 bei den Plärrerplanungen mit eingebracht und versucht, möglichst viele Bäume dort zu retten. Nach jahrelangem hin- und her erlaubte die Planung lediglich einer Linde und einem Ahorn das Überleben im Granitpflaster.

Ende Mai 2011 wurde festgestellt, dass der Ahorn angeschlagen war, die Blätter welkten bereits. Ein ca. 14 cm tiefer Schnitt um ein Drittel des Gesamtstamms herum wurde entdeckt. Der Baum musste gefällt werden. Wie der massive Schaden entstanden ist, wurde nicht aufgeklärt.

Der Ahorn am Plärrer von der Verletzung gezeichnet

Der Plärrer hat hier ein wertvolles Gestaltungselement verloren. Den Bürgern fehlt dort ein Schattenspendler, ein CO₂-Speicher und Sauerstoffproduzent, ein Lebewesen – ein Freund, wenn man so will.



Von dem tiefen Schnitt konnte sich der Baum nicht mehr erholen

WIR ZEIGEN PRÄSENZ

GEGEN ATOMKRAFT

Im Oktober 2010 war der Ausstiegsbeschluss der rotgrünen Regierung gekippt worden. Außerdem jährte sich der Reaktorunfall von Tschernobyl zum 25. Mal. Daraufhin wurden viele Demonstrationen geplant. Die Reaktorkatastrophe von **Fukushima** in Japan am 11.3. war für die ganze Welt ein erschütterndes Ereignis. In der Folge, auch auf den Druck der Straße, hat die bundesdeutsche Regierung die Energiewende beschlossen.

Die Nutzung der Atomkraft widerspricht entschieden den Prinzipien der Nachhaltigkeit, einem Grundprinzip des Agenda21 Prozesses.

- Auftaktmenschenkette in Nürnberg am 26.2.2011



Vor dem Wahrzeichen Nürnbergs gegen Atomkraft

Auftaktveranstaltungen in mehreren Städten dienten als Aufruf zur Teilnahme an der großen Menschenkette gegen Atomenergie am 12.03.2011 vom Atomkraftwerk Neckarwestheim nach Stuttgart.



- Atomausstieg in die Hand nehmen

Die Menschenkette gegen Atomkraft „Atomausstieg in die Hand nehmen“ fand mit 60.000 Menschen zwischen dem Atomkraftwerk Neckarwestheim und Stuttgart auf einer Länge von 45 Kilometern statt.

Im Stuttgarter Schlossgarten fand nach der Kette eine Kundgebung statt – mit bekannten Rednern wie z. B. Franz Alt. Diese machten in ihren Reden deutlich: Ein Störfall - egal wo - geht uns von den Auswirkungen alle etwas an, und es ist möglich mit Erneuerbaren Energien Atomkraft zu ersetzen.



Agenda21 als Glied in der Menschenkette

WIR ZEIGEN PRÄSENZ GEGEN ATOMKRAFT

- Atomkraft SCHLUSS!



Zeitgleich in 21 deutschen Städten demonstrierten Menschen gegen Atomkraft.

An diesem 28. Mai waren wir zusammen mit 25.000 anderen in München dabei.



Protest kann auf verschiedene Weise zum Ausdruck gebracht werden

- Gorleben soll leben

An der Protestveranstaltung in Dannenberg am 26. November 2011 beteiligten sich auch Mitglieder der Agenda21. Sie erlebten eine eindrucksvolle, gut organisierte und äußerst friedlich verlaufende Demonstration.



Aus Japan angereist: Frauen mit ihren Kindern

Beeindruckend waren die Redebeiträge von persönlich anwesenden japanischen Frauen und deren Kinder. Eindrücklich und noch sichtlich vom Schicksal der Atomkatastrophe in Fukushima geprägt, schilderten sie die nun völlig veränderten Lebensbedingungen in ihrer Heimat.

Über die Umweltzerstörung und die Missachtung von Menschenrechten durch den Uranabbau berichtet aus Tansania, Anthony B. Lyamunda. Seine Forderung: Uran soll in der Erde bleiben!

Diese Erfahrungen bestärken die Mitglieder der Agenda 21, sich weiterhin für den Ausbau regenerativer Energien einzusetzen.